

**Auftaktveranstaltung zur Vortragsreihe zum Jahr der Mathematik
am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung
(Berufliche Schulen) Stuttgart**

„Indische Mathematik, genial einfach – einfach genial“ – so lautete der Titel zum Auftaktvortrag der o. g. Vortragsreihe, die am 25. Juni 2008 im Seminar Stuttgart durch die Direktorin, Frau Prof. Dr. Veronika Gulde eröffnet wurde.

Der Referent Armin Schonard, der gemeinsam mit Frau Cordula Kokot Autor des Buches „Der Matheknüller“ ist, versprach dem Publikum nach einigen einführenden Worten zur vedischen Mathematik, Aufgaben im Kopf lösen zu können, die mit den üblichen Verfahren recht umfangreiche Rechenwege erfordern und an das Merkvermögen der Kopfrechner nicht geringe Anforderungen stellen würden.

Die skeptischen Blicke vieler Zuhörer verrieten, dass nicht wenige von ihnen diese Fähigkeiten für sich selbst eher als unwahrscheinlich betrachteten.



Zuviel versprochen hatte Armin Schonard allerdings nicht. Gelang es ihm doch, mit zunächst einfachen Beispielen die z. T. raffinierten Verfahren des indischen Rechnens zu erklären. Die ruhige und auch humorvolle Art des Referenten sorgten ebenso für eine angenehme Atmosphäre wie die Einbeziehung des Publikums bei „Übungsaufgaben“. So wich die anfängliche Skepsis einem nicht geringen Maß an Verblüffung darüber, dass dies so funktionieren kann und dem Publikum war der zunehmende Spaß an den ungewohnten Rechnungen anzumerken. Mathematik kann eben doch Spaß machen – dies zu zeigen ist ja auch eines der Ziele des Referenten.

So war es letztlich auch nicht verwunderlich, dass die Zeit viel schneller verging, als es den Anwesenden recht war. Dass sich der Vortrag zunächst nur auf die Grundrechenarten beschränkte, tat der Sache keinen Abbruch – sorgte Armin Schonard doch mit der Ankündigung, sich künftig auch weitergehenden Rechnungen wie Radizieren etc. mit der vedischen Methode widmen zu wollen, für eine entsprechende Neugier beim Publikum.

Nach einer kurzen Diskussions- und Fragerunde beendete Herr Prof. Thomas Wolf die gelungene Auftaktveranstaltung – nicht ohne sich herzlich beim Referenten für den interessanten Vortrag zu bedanken und auf weitere Vorträge in der o. g. Reihe mit den Thematiken „Lebensversicherungsmathematik“ und „Satellitennavigation“ nach den Sommerferien hinzuweisen.

Ein Beispiel zur vedischen Rechenmethode:

Wie lautet das Ergebnis für 97×95 ?

Berechnung mit der 10er-Basis 100:

$$\begin{array}{r} 100 \\ 97 \quad -3 \\ \underline{95 \quad -5} \\ 92 \quad 15 \end{array} \quad \begin{array}{l} \leftarrow 97 - 100 \\ \leftarrow 95 - 100 \end{array}$$

$95 + (-3)$ oder $(-3) \cdot (-5)$
 $97 + (-5)$

Das Ergebnis lautet 9 215.